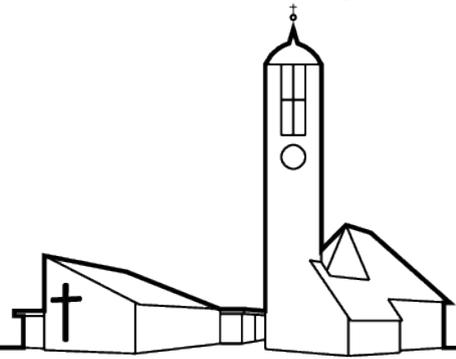


DER MONAT

AUS DER GEMEINDE

ST. MARKUS



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Träumen darf man ja. Ich träume von einem schönen, sonnigen Sommertag Ende Mai, eine leichte Brise geht, angenehme 25 Grad. „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Der Himmel ganz nah, dieser Himmel, in den Jesus sich wieder aufgemacht hat und auch der andere, hoch über uns.

Träumen darf man ja: Im Anschluß an den schönen ökumenischen Gottesdienst wandern die Bänke fast von allein rund um die Kirche in den Schatten, die zukünftigen

Konfis und die Konfirmierten schlagen ihr Lager im Park auf, der Posaunenchor hat noch einen zweiten Grill dabei, die Jugend verkauft Getränke und die ersten Würstchen landen auf dem Grill, dafür sorgen die Konfieltern. Das Buffet im Gemeindesaal hat kaum mehr Platz: jeder und jede hat eine Kleinigkeit dazu beigesteuert, hier ein Salat, dort ein Kuchen. Der Pfarrer begrüßt zum Fest, danach hat er endlich mal Zeit zum Ratschen: der eine sitzt bei den Mitgliedern des Gospelchors, „Schön habt Ihr bei der Konfirmation gesungen“, der andere wandert von Tisch zu Tisch, „Sie, Herr Pfarrer...“, die dritte hört gespannt auf die neuesten Entwicklungen in der Bücherei. Die Kirchenvorsteher unterhalten sich mit den zukünftigen Konfis, eine Mitarbeiterin des Kindergartens bietet im Kindergottesdienstraum eine Klangoase an, der Posaunenchor gibt noch zwei, drei Schlager zum besten und die Siebenbürger- und Banater Blaskapelle macht Stimmung an der Kaffeetafel.

Träumen darf man ja. Bevor man dann irgendwann nach Hause geht, bringt jeder sein benutztes Geschirr in die Küche und plant noch 20 Minuten für Küchendienst ein – so räumt sich alles von selbst wieder auf. Und die wirklich allerletzten verräumen nur noch ihre Weingläser, legen die letzten Bänke zusammen und räumen Leergut weg – denn Sonntag ist ja wieder Gottesdienst.

Von Jesus ist überliefert: „Wahrlich ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Zwei oder drei? Ach so.... Einen traumhaften Sommer wünscht



ÖKUMENISCHER PILGERWEG SONNTAG, 8. OKTOBER

Vor 500 Jahren trennten sich die Wege der katholischen und evangelischen Kirche. In den letzten Jahrzehnten bemühen sich die beiden Kirchen aufeinander zuzugehen und betonen die Gemeinsamkeiten, ohne die Unterschiede aus dem Blick zu verlieren. Darum laden die katholische Pfarrei St. Canisius und die evangelische Kirchengemeinde St. Markus im Rahmen des Reformationsjubiläumsjahres 2017 zu einem ökumenischen Pilgerweg durch den Süden Ingolstadts ein. Am Sonntag, 8. Oktober beginnt dieser Pilgerweg mit dem Gottesdienst in der jeweiligen Kirche. Danach machen sich die Teilnehmer auf dem Weg und kommen gegen 10.30 Uhr zur ersten gemeinsamen "Statio" am Bahnhof zusammen. Anschließend führt der insgesamt ca. 7 km lange gemeinsame Weg zur nächsten Station am Südfriedhof. Im Gemeindehaus in Spitalhof wird die Mittagspause eingelegt. Dazu bitte eine Brotzeit mitbringen, für Getränke ist gesorgt. Die dritte Statio wird in der Martinskirche in Spitalhof gestaltet. Danach geht es zur Marienkirche nach Hundszell. Zum Abschluss führt uns der Weg zum Gut Winkelacker, wo dann gegen 15.00 Uhr ein geselliger Ausklang geplant ist. Zurück in die Heimatgemeinde geht es dann mit dem Stadtbus. Es wäre schön, wenn viele Mitglieder der beiden Gemeinden mit diesem gemeinsamen Weg ein Zeichen des Miteinander-Unterwegs-Seins setzen. Die Organisation des Tages übernehmen aus der evangelischen Gemeinde die PfarrerInnen: Julia und Axel Conrad sowie Andreas Jacobasch, aus der katholischen Pfarrei Pfarrer Reinhard Neumair mit Gemeindereferentin Agnes Meyer.

Ihre Pfarrerin

Julia Conrad
Julia Conrad



Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Sicher haben Sie im Fernsehen einige Berichte über den Kirchentag vom 24. - 28. Mai in Berlin und Wittenberg verfolgt. Auch aus Ingolstadt sind einige Leute als Teilnehmer, Bläser oder Helfer angereist. Nach meiner Konfirmation war ich zum ersten Mal auf einem Kirchentag, vor 30 Jahren dann zum ersten Mal als Helferin und seither hat es mich nicht mehr losgelassen. Ich liebe diese besondere Stimmung, treffe alte Freunde wieder und bekomme auch zahlreiche geistliche Impulse.

Wikipedia meint dazu: Helferdienste: Zur Unterstützung des Kirchentages wurden, wie es seit 1981 üblich ist, insgesamt rund 5.000 freiwillige Helfer eingesetzt, welche größtenteils aus christlichen Pfadfinderbünden und -verbänden stammten. Sie waren unter anderem als Einlasskontrolleure, Parkeinweiser, Müllsortierer, Auskunftgeber und Ordner im Einsatz.

Wir Helfer sind stolz darauf, eine wichtige Stütze für den Kirchentag zu sein und bilden eine eingeschworene Gemeinschaft. Ein bisschen können die Helfer auch „hinter die Kulissen“ blicken. So hatte ich etwa schon einen Einsatz im Kirchentagsbüro. In diesem Jahr habe ich Kirchentags-Tickets an einem Stand direkt neben dem Brandenburger Tor verkauft. Das hat sehr viel Spaß gemacht, weil ich einerseits im Kontakt zu den Besuchern stand und andererseits während der Arbeit auch die Konzerte (von Max Giesinger oder Yvonne Catterfeld) und Andachten auf der Bühne gegenüber verfolgen konnte. Besonders nett fand ich die Begegnungen mit Touristen, die mit großen Augen zu unserem Stand kamen und fragten, was denn da überhaupt los sei. Ich bin nicht sicher, ob ich auf Englisch hinlänglich erklären konnte, was ein Kirchentag ist, aber die Leute gingen doch mit einem Lächeln und einem Aha weiter.

In Wittenberg habe ich mit anderen Helfern die Altäre für das Abendmahl vorbereitet und konnte am Sonntag dann mit einer Freundin zusammen den Abschlussgottesdienst „dienstfrei“ feiern. Mein besonderer Dank gilt der Evangelischen Jugend Brunnenreuth, die mir eine Mitfahrgelegenheit nach Hause bot. Wer kommt im Juni 2019 mit nach Dortmund?

Susi Blank

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
VERÖFFENTLICHEN WIR IN DER
INTERNETAUSGABE KEINE
GEBURTSTAGE, TAUFEN, TRAUUNGEN
UND BESTATTUNGEN.



IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 94 09 07
Fax: 0841 931 99 83
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>
Verantwortlich: Pfr. A. Conrad

Wenn Sie es nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag, Ihre Taufe, Trauung oder Bestattung veröffentlicht wird, genügt eine kurze Mitteilung ans Pfarramt.

Spendenkonto: IBAN DE86721608180000461016, V&R Bank Bayern Mitte eG, BIC GENODEF1INP
Kirchgeld-Konto: IBAN DE95520604101401602802, EKK Kassel, BIC GENODEF1EK1
Für Gebühren: IBAN DE70721500000000071050, Sparkasse Ingolstadt, BIC BYLADEM1ING

NEUE JUGENDVERTRETER IM JUGENDAUSSCHUSS

Am 27. Juni tagte unser Jugendteam in öffentlicher Sitzung um die Jugendvertreter für den Jugendausschuss neu zu wählen. Der Jugendausschuss berät und beschließt über die Verwendung der Finanzmittel in der Jugendarbeit und über besondere Anliegen, Aktionen oder Veranstaltungen unserer Jugend. Für die Dauer von zwei Jahren wurden als Jugendvertreter/innen neu gewählt: Beate Conrad, Meriel Betschart und Maja Ringel. Die Vertreter der Erwachsenengemeinde im Jugendausschuss sind Pfr. Andreas Jacobasch, Herbert Baumgärtner und Felix Betschart. Zudem wurde besprochen, wie und wann nun endlich die "Jugendküche" renoviert werden soll, welche Mitarbeit beim Event der Dekanatsjugend am 23. September an der Halle Neun möglich ist und wann die nächste Teamerfreizeit durchgeführt werden kann. Mit dem gemütlichen Pizzaessen schloss unsere Jugend eine erfolgreiche Saison ab und eröffnete zugleich die neue Saison 2017/18. In wenigen Wochen begleiten und gestalten unsere Jugendleiter den Konfisommer 2017.

ZAHNPROHYLAXE IM KINDERGARTEN

Richtige Zahnhygiene? Wie geht denn das genau? Die professionelle Antwort auf diese Fragen gab Frau Dr. Splitter-Seifert unseren Kindern an einen Vormittag im Kindergarten. Wie jedes Jahr besucht sie unsere Gruppen 1-2 mal im Jahr und erklärt auf spielerische Art und Weise den Kindern, was für die Zähne wichtig und richtig ist und nimmt den Kindern durch ihre aktive Art die Angst vor dem Zahnarzt. In diesem Jahr spielten unsere Kinder „Zahnarzt“ indem sie sich gegenseitig ihre Zähne mit Zahnarztinstrumenten genau betrachteten. Abgerundet wurde die Aktion mit einem Zahnputzlied. Für jedes Kind gab es als „Erinnerung“ eine Zahnbürste und für den Kindergarten ganz viel Zahncreme, die unsere Ganztagskinder nach dem Mittagessen beim täglichen gemeinsamen Zähne putzen verwenden werden.



NACHRUF



WOLFGANG POSSE IST ENTSCHLAFEN

Am 04. Juni 2017 ist Wolfgang Posse nach vielen Jahren Krankheit entschlafen. Der Nürnberger Künstler hat die sechs Altarbilder in der Markuskirche und das Triptychon in unserem Gemeindehaus gestaltet. In jedem Gottesdienst strahlen uns seine Bilder entgegen, erinnern uns an die Grundgeschichte unseres Glaubens und daran, dass unser Leben in Gott geborgen ist. Möge auch er in Gottes Armen geborgen sein.

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON GERDA WEIGEL

Am 18. Mai 2017 verstarb aus unserer Gemeinde Frau Gerda Weigel im Alter von 83 Jahren. Rund vierzig Jahre hat Frau Weigel sich und andere Damen unserer Gemeinde auf Trab gehalten: in ihrer Gymnastikgruppe, die sich anfänglich noch im Sitzungszimmer der Kirche und dann immer montags im Gemeindehaus getroffen hat - bis Anfang dieses Jahres. Dankbar für ihren Einsatz werden wir Gerda Weigel mit ihrer freundlich- bestimmten Art in guter Erinnerung behalten.

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Welche Freude! Endlich darf der Kirchenvorstand wieder die Jahresrechnung beschließen - wir lieben Zahlen. Reines Handheben bei der Abstimmung reicht leider



nicht, die Kirchenvorsteher müssen die Zahlen auch verstehen, schließlich ist der Kirchenvorstand und nur der für die Jahresrechnung verantwortlich. Dank guter Vorarbeit und Vorstellung durch Pfr. Axel Conrad war das dann aber kein Problem. Äußerst erfreulich waren dann die Berichte des Personalausschusses. Es konnte endlich eine Chorleiterin eingestellt werden für den Gospelchor. Gitti Rüsing beginnt Mitte September. Für den Posaunenchor wurde eine Übergangslösung für das nächste Jahr gefunden. Darüber freuen sich die Chöre und der Gemeinde bleiben die Chöre erhalten. Darüber hinaus konnte für den Kindergarten Frau Alisia Porzel als Erziehungsurlaubsvertretung eingestellt werden.

Unser Turm braucht wieder Pflege, weil es hier gefiederte Besucher mit der Sauberkeit nicht so genau nehmen. Auch darum kümmert sich der Kirchenvorstand, genauer gesagt der Bauausschuss. Bei der Renovierung unserer Bücherei gibt es Verzögerungen, weil die benötigten Handwerker keine Termine frei haben. Das ist schön für die Handwerker, für uns leider nicht.

Entschieden hat der Kirchenvorstand auch, dass zwei Sonntagsgottesdienste entfallen werden. Zum einen entfällt am 8. Oktober der Gottesdienst im Gemeindehaus um 11.00h und der Gottesdienst in der Markuskirche wird vorverlegt auf 9.00h, da an diesem Tag der ökumenische Pilgerweg stattfindet, zusammen mit St. Canisius.

Zum anderen fällt dieses Jahr Heilig Abend auf einen Sonntag. Hier haben wir beschlossen, beide Gottesdienste am Vormittag ausfallen zu lassen.

Ingo Langer

Im August findet kein Seniorennachmittag statt.

Mittwoch, den **27. September 2017**,
14.30 Uhr, lautet das Thema:
"Pflegergrade-Einstufung - Wissenswertes zu den Neuregelungen des Pflegestärkungsgesetzes", Frau Maria Landerer von der privaten Pflegeberatung "Compass" referiert, MK GS

Besuchsdienst: Regine Schenn-Gehann (Leitung), Tel. 0841/62627

Jugendgruppe: Mi. 18 Uhr, MK-Turm

Good News-Gospelchor: Mo. 18.30 Uhr, MK

Querflötenensemble: Kontakt Frau Maurer, Tel. 0841/9932019

Posaunenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK

Büchereiöffnungszeiten (GH):
Dienstag 16-17 Uhr,
Donnerstag 19-20 Uhr,
Freitag 15-17 Uhr,
Sonntag 18-19 Uhr

MK = Kirche, GH = Gemeindehaus

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841 940907 • Fax: 0841 9319983
Geöffnet: Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Petra Schwarz und Anke Kissing
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Axel Conrad: 0841 931 99 85
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0179 947 43 17
Pfarrerinnen Julia Conrad: 0841 93 15 91 72

Gemeindereferentin Regine Schenn-Gehann,
Tel. 0841/626 27 (mit AB),
Münchener Str. 36
Sprechstunden: Mo 11-12 Uhr, Do 11-12 Uhr
(und nach telefonischer Vereinbarung)
regine.gehann@markus-ingolstadt.de

Kantorin: Gisela Karlin, Tel. 0170 359 06 77
Mesnerin: Lydia Titz
Hausmeister: Markus Kalischko
Kindergarten: Leiterin Petra Lenhardt,
Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,
Tel. 0841/652 12, Sprechstunde Mo 14-16h
kindergarten@markus-ingolstadt.de



Evangelische öffentliche Bücherei

AUTORENLESENACHT

Als hätten wir es bei der Planung schon geahnt: ein heißer Junitag war es, als Ingolstädter Autoren eingeladen waren zu einer Lesung ins Gemeindehaus unter dem Motto „Sommer“. Die Bücherei St. Markus bedankt sich noch einmal herzlich bei Susanna Rasch, Jens Rohrer, Michael v. Benkel, Fitnat Ahrens, Susanne Feiner und Alexander Bally, die mit ihren Texten, Kurzgeschichten und Gedichten einen amüsanten, nachdenklichen und originellen Abend gestalteten. Ein Ohrenschaus war die musikalische Umrahmung durch das Querbläserensemble, geleitet von Esther Maurer.



MIT DER BÜCHEREI IN FERNE GALAXIEN

Eine Reise in den Weltraum unternahm die Markusbücherei in der Nacht vom 30.06. auf den 01.07. 2017. Meriel Betschart, Susanne Peschke und Moritz Rost durften 16 junge Astronauten bei der ersten Lesenacht im Gemeindehaus begrüßen. Beim Aliens basteln, Spielen und Lesen hatten alle viel Spaß. Ihr Wissen über den Weltraum konnten die Kinder bei einer Bücherrallye testen und vorgelesen wurde natürlich auch. Bei dem Buch "Wie ich meinen kleinen Bruder fast auf den Mond geschossen hätte" fieberten die Kinder mit Alex mit, der mittels seiner selbstgebauten Rakete vor seinem "nervigen" kleinen Bruder Jonathan fliehen will. Allerdings kommt dann alles ganz anders als geplant.

Am nächsten Morgen krabbelten manche der jungen Weltraumforscher zwar etwas übermüdet aus dem Schlafsack, aber beim gemeinsamen Frühstück wurden dann alle wieder munter. Der Boden war arg hart und so hoffen wir auf Luftmatratzen. Insgesamt war es eine spannende und gelungene Veranstaltung und alle Beteiligten waren der Meinung: "So etwas müssen wir bald mal wieder machen!"

LESETIPPS ZUM SOMMERURLAUB

DAS ITALIENISCHE MÄDCHEN

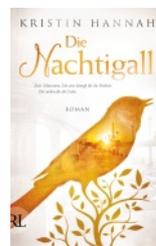
Roberto Rossini ist in seiner Heimat Neapel bereits ein umschwärmter Star



und schenkt dem schüchternen Mädchen, das bei einer Familienfeier singen soll, kaum Beachtung. Doch als die ersten Töne den Raum erfüllen, kann er seine Augen nicht mehr von Rosanna lösen, so rein und einzigartig ist diese Stimme. Sechs Jahre später treffen Rosanna und Roberto an der Mailänder Scala wieder aufeinander. Kann die entstehende leidenschaftliche Liebe mit all den Höhen und Tiefen und den diversen Anfechtungen bestehen? Viel Spaß Abtauchen in die Welt dieser beiden Stars, wünscht Ulrike Haase.

DIE NACHTIGALL

Zwei Schwestern kämpfen in Frankreich in den Jahren 1939 - 1945, jede mit ihren eigenen Mitteln, gegen die deutsche Besatzung. Es ist keine leichte Sommerlektüre. Im Gegenteil, es geht unter die Haut, macht schlaflos und wirkt lange nach. Mein Fazit: Unbedingt lesen, sagt Conny Dautner.



Weitere Lesetipps finden Sie auf unserer Homepage: markus-ingolstadt.de

